

Ansaat von Getreide in weiten Reihen (Drilllücke)

Ziel

Unterstützung von Wildkräutern im Acker
Unterstützung der Nahrungsversorgung und Brutstätten für Feldvögel

Kurze Beschreibung der Maßnahme

Mindestens 5 % des Getreideschlages werden in einer weiten Reihe ausgesät.



Weite Reihe:

Saatabstände von 33–39 cm gefolgt von Reihen mit 11–13 cm Abstand.

Abb. 1: Das Bild zeigt ein Beispiel für weite Reihen zu Beginn der Wachstumsphase der Pflanze. Wenn eine Begutachtung innerhalb dieses Zeitraums stattfindet, kann nur der Zeilenabstand überprüft werden.

Um das Wachstum von Wildkräutern zu fördern, muss der Landwirt zusätzlich die folgenden Punkte berücksichtigen:

- Nicht striegeln, da dies die Wildkräuter auf dem Feld und die Nester der Feldvögel zerstören könnte.
- Keine Zwischenfrucht in den breiten Reihen.
- Grasherbizide sollten nur bis zum 31. März aufgebracht werden.
- Der Einsatz von Herbiziden für breitblättrige Unkräuter sollte vermieden werden.
- Wenn möglich, sollte nicht mit N-Dünger gedüngt werden.



Abb. 2: Das Bild zeigt eine weite Reihe mit Wildkraut-Bewuchs.

In bestimmten Fällen erscheinen keine Wildkräuter auf dem Schlag, obwohl der Landwirt die Maßnahme in guter Qualität durchgeführt hat. Dies hängt von dem geringen Samenpotenzial der Wildkräuter im Boden und/oder in der Umgebung ab. Dass Wildkräuter auf dem Schlag nicht vorkommen, kann jedoch erst nach mehrjähriger Durchführung der Maßnahme festgestellt werden. In diesem Fall können Lücken mit einer speziellen Saatgutmischung mit Wildkräutern gesät oder in Zwischenfrüchten gesät werden, um das Futter für Feldvögel zu sichern.

Qualitätsmerkmale von sinnvoll implementierter Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> Teile des oder der gesamte Schlag werden in weiten Reihen gesät (ca. 35 cm, gefolgt von 12 cm). Während der Vegetationszeit: Vorhandensein von Wildkräutern (siehe auch zusätzliches Dokument, in dem häufige Wildkräuter abgebildet sind).
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <p>Förderung von lichtbedürftigen Wildkräutern (seltene Arten sind in Winterkulturen häufiger anzutreffen): Sie haben mehr Licht und weniger Konkurrenz im Teil der Fläche ohne Aussaat und können sich dort besser entwickeln.</p>
	 <p>Förderung der Feldvögel: Sie vermeiden hochwachsende und dichte Kulturen. Für die Brut benötigen sie leichte Getreidebestände mit geringer Vegetationshöhe. Wenn sich Ackerwildkräuter in den Getreidelücken ansiedeln, dann finden die Vögel Nahrung und können ihre Nester unter den Kräutern bauen.</p>
	 <p>Durch eine größere Vielfalt an blühenden Pflanzen werden mehr Insekten anwesend sein.</p>
	 <p>Förderung von Hasen: Dieser frisst gerne Kräuter und findet Schutz in den Drilllücken.</p>
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt	<p>Früher sind Getreidearten und Wildkräuter zusammen auf Feldern gewachsen und haben eine "Pflanzengesellschaft" entwickelt, in der gegenseitige Wechselwirkungen entstanden sind, z. B. Erhöhung der Wasserverfügbarkeit, Bodenverbesserung durch Stickstoffbindung. Es gibt Hinweise darauf, dass das Getreide eine bessere Nährstoffaufnahme erreichen kann, wenn Wildkräuter vorhanden sind.</p>
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Reihen, welche in weiten Abständen gesät sind Gesamtfläche (m²) mit weiter Reihe
Referenzen	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen der IP-SUISSE zur Förderung der Artenvielfalt im Ackerbau, 2011; www.ipsuisse.ch www.landwirtschaft-artenvielfalt.de www.franz-projekt.de/massnahmen "Ackerwildkräuter erhalten und fördern" – Netzwerk Blühende Landschaften www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.handlungsempfehlungen/nbl.landwirtschaft/ www.lwl-bw.de/pb/Lde/Startseite/Unsere+Themen/Ackerwildkrautaecker BUND Naturschutz in Bayern e.V. – Ackerwildkräuter fördern – Infos und Tipps für die landwirtschaftliche Praxis BfN-Skript 351 – Ackerwildkrautschutz – Eine Bibliographie - www.schutzaecker.de Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, DBU: Abschlussbericht Maßnahmen- und Artensteckbriefe zur Förderung der Vielfalt typischer Arten und Lebensräume der Agrarlandschaften, 2018

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Produkt- und Qualitätsmanager von Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, © Philipp Schilli / Fotolia, © nikiteev / Fotolia;

Abb. 1: © Pixabay; Abb. 2: © Maria Behrens

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu